Auszug aus dem BADISCHEN TAGBLATT vom 02.11.2013 / Nr. 254

Weitere „Stolpersteine“ sollen an Baden-Badener NS-Opfer erinnern

Gunter Demnig bringt kleine Mahnmale am 8. November an

Baden-Baden (red) – Der Künstler Gunter Demnig aus Köln wird am Freitag, 8. November, einen Tag vor dem bundesweiten Gedenken zum 75. Jahrestag des Novemberpogroms, zum mittlerweile fünften Mal zu einer Verlegung von „Stolpersteinen“ nach Baden-Baden kommen.

„Stolpersteine“ sind kleine, in den Bürgersteig eingelassene Mahnmale in der Größe eines Pflastersteins, in die Namen und Lebensdaten von Opfern der nationalsozialistischen Diktatur eingraviert sind. Sie werden jeweils vor der letzten Baden-Badener Wohnung der Betroffenen eingelassen. Dieses Mal werden 26 neue Steine an acht Stellen in der Stadt verlegt. Sie erinnern, so heißt es in einer Mitteilung der Stadtverwaltung, an jüdische Opfer, Opfer der NS-Krankenmorde und an Menschen, die aufgrund ihrer politischen oder religiösen Überzeugungen inhaftiert und ermordet wurden.

Baden-Badener Bürgerinnen und Bürger sowie Schülerinnen und Schüler verschiedener Baden-Badener Schulen haben für die Stolpersteine die Patenschaft übernommen. Bei der Verlegung am 8. November werden die Schicksale der Betroffenen kurz vorgestellt und ihrer gedacht. Alle Interessierten sind eingeladen, bei den Verlegungen dabei zu sein.

Der Auftakt ist um 9 Uhr in der Lichtentaler Straße 14. Dort werden in Anwesenheit von Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner Steine für fünf Mitglieder der jüdischen Familie Nachmann verlegt, ehemalige Inhaber des Spielwarengeschäfts „Schwarzwald-Bazar“. Die kleine Gedenkveranstaltung wird von den Spendern – einer Klasse des Richard-Wagner-Gymnasiums und einem heutigen Bewohner des Hauses – mitgestaltet.

Auch bei weiteren Stationen werden die Lebenswege der Verfolgten von Schülern und Mitarbeiterinnen des „Arbeitskreises Stolpersteine“ vorgestellt, so etwa in der Sophienstraße 22 um 9.45 Uhr. Hier erinnern Schüler des Pädagogiums an das Schicksal der Familie Götzel.

Die weiteren „Stolpersteine“-Stationen im Einzelnen sind: Rettigstraße 4 (etwa 10.10 Uhr, Familie Deutsch/Melanie Schaalmann), Staufenbergstraße 8 (10.35 Uhr, Ernst Berendt), Kronprinzenstraße 1 (11 Uhr, Familie Kleinmann), Moltkestraße 3 (11.25 Uhr, Dora Hecht/Familie Netter), Laubstraße 7/9 (12 Uhr, Hermine König/Otto Birnbräuer) sowie Rheinstraße 21 (12.45 Uhr, Anna Bach). Insgesamt werden dann in der Kurstadt 118 Stolpersteine an Opfer der nationalsozialistischen Terrorherrschaft erinnern.

Die Stolpersteine werden durch Spenden finanziert. Spendenkonten sind 010868, BLZ 66250030, bei der Sparkasse Baden-Baden-Gaggenau sowie 280175404, BLZ 66290000, bei der Volksbank Baden-Baden Rastatt unter dem Stichwort „Stolpersteine“. Der Empfänger der Spenden ist das Stadtarchiv Baden-Baden. Auf Wunsch kann eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden. Weitere Informationen zum europaweiten Stolpersteine-Projekt gibt es im Internet.

◆ www.stolpersteine-baden-baden.de

26 neue Stolpersteine werden in der kommenden Woche in Baden-Baden verlegt. Foto: Archiv/Fauth-Schlag